

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen
Stand: 31.12.2008



§1 Angebote und Preise

Alle Angebote sind unverbindlich und freibleibend. Erst durch eine schriftliche Auftragsbestätigung werden sie verbindlich. Das Angebot der letterei.de richtet sich ausschließlich an gewerbliche Kunden

Maßgebend sind die auf der Auftragsbestätigung angegebenen Preise. Postentgelte werden von der letterei.de nur im Namen des Kunden verauslagt. Der Portoanteil auf dem Angebot und der Auftragsbestätigung ist lediglich informell und nicht bindend. Dem Kunden geht für die Postentgelte eine separate Abrechnung der Deutschen Post AG zu, soweit der letterei.de eine PostCard-Nummer ohne PIN des Kunden vorliegt.

§2 Zahlungsbedingungen

Die Abrechnung erfolgt bei Auftragsvergabe im Lastschriftverfahren.

Postentgelte (Porto) sind immer im Voraus per Lastschrift oder Überweisung zu entrichten. Bei nationalen Infopost/Infobrief-Sendungen besteht zudem die Möglichkeit die Postentgelte via PostCard ohne PIN zu entrichten.

Für jede nichteingelöste Lastschrift berechnet die letterei.de € 15,- Bearbeitungsgebühr. Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, ist die letterei.de berechtigt Verzugszinsen in Höhe von 8% über dem Basiszinssatz (§343 HGB) zu erheben. Zudem werden € 5,- pro Mahnung in Rechnung gestellt.

§3 Warenversand

Mailingbeilagen wie z.B. Flyer oder Postkarten, sowie Briefpapier, welches vom Kunden zur Verfügung gestellt wird, ist versichert und frei an die letterei.de zu senden. Die letterei.de kann für den Verlust auf dem Versandwege nicht haftbar gemacht werden. Ebenso nicht für etwaige Transportschäden. Hierfür ist das Transportunternehmen (Post, Paketdienst, Spedition) haftbar zu machen. Unfreie Sendungen werden nicht angenommen.

§4 Liefertermine / Ausführungstermine

Liefer- und Ausführungstermine sind nur bindend, soweit sie schriftlich bestätigt wurden. Gerät die letterei.de in Lieferverzug, so kann der Kunde eine angemessene Nachfrist setzen. Nach dieser Frist kann der Kunde vom Vertrag zurücktreten. Weitere Ansprüche auf Schadenersatz sind ausgeschlossen.

§5 Mängel

Mängel hat der Kunde innerhalb von 8 Tagen zu begründen. Ist die Frist verstrichen ist die Leistung als erbracht anzusehen. Ist der Mangel gerechtfertigt, so kann er auf Nachbesserung in maximaler Höhe des Auftragswertes bestehen. Eine Nachbesserung erfolgt

in der Regel durch erneute Produktion und Einlieferung des betreffenden Mailings auf Kosten der letterei.de.

Erneut anfallende Postentgelte hat der Kunde zu tragen, es sei denn, die letterei.de handelte grob fahrlässig. Eine Haftung der letterei.de ist ausgeschlossen, wenn der Mangel vom Kunden anhand eines von der letterei.de gelieferten Korrekturabzuges ersichtlich gewesen wäre und der Kunde trotzdem eine Druckfreigabe erteilt hatte. Eine Haftung ist zudem ausgeschlossen, wenn der Kunde keine Druckfreigabe angefordert hat.

§6 Drucksachenerstellung

Durch technische Gegebenheiten sind bei Drucksachen leichte Farbabweichungen und bei Offsetdrucksachen Mehr- oder Minderlieferungen von maximal 10% möglich.

Der Kunde erhält auf Wunsch einen Korrekturabzug zur Kontrolle, der mit seiner Unterschrift oder mit einem entsprechendem Hinweis per E-Mail als „freigegeben“ bestätigt wird. Hat der Kunde Änderungswünsche, so ist dies ebenso auf dem Korrekturabzug zu erfassen. Er erhält dann einen geänderten Korrekturabzug zur nochmaligen Kontrolle.

Für vom Kunden digital angelieferten Daten ist eine Haftung ausgeschlossen. Besonders für Einstellungen wie z.B. Raster, Farbe, Auflösung, etc. kann keine Garantie abgegeben werden.

Bbeauftragt der Kunde die letterei.de mit der Erstellung, Änderung oder Prüfung einer Druckvorlage, so sind die dabei anfallenden Kosten vom Kunden zu tragen. Der maßgebliche Satz beträgt € 19,- für jede angefangene Viertelstunde.

§7 Postentgelte / Porto

Die von der letterei.de berechneten Postentgelte sind immer im Voraus per Überweisung oder, wenn von der letterei.de eingeräumt, per Lastschrift zu entrichten, soweit der letterei.de keine PostCard vorliegt.

Mailings können frühestens am Tage des Geldeingangs bei der Deutschen Post AG eingeliefert werden. Sollte der berechnete Betrag nicht ausreichen um das Mailing einzuliefern, wird teileingeliefert soweit der Rest des Mailings zu gleichen Konditionen eingeliefert werden kann. Nach Überweisungseingang der Differenz liefert die letterei.de den Rest des Mailings ein. Sollte das nicht möglich sein und sollte die Differenz nicht höher sein als € 40,-, verauslagt die letterei.de den nötigen Betrag und stellt diesen dem Kunden in Rechnung.

Etwaige Guthaben verrechnet die letterei.de mit bestehenden Forderungen aus Dienstleistungsverträgen nach diesen AGB oder zahlt diese bei ausgeglichenem Kundenkonto an den Kunden aus.

AGB

Allgemeine Geschäftsbedingungen
Stand: 31.12.2008



§7 Postentgelte / Porto (Fortsetzung)

Überlässt der Kunde der letterei.de eine auf den Kunden ausgestellte PostCard ohne PIN, ist eine Vorauszahlung der Postentgelte nicht notwendig. Diese werden dann direkt von der Deutschen Post AG vom Konto des Kunden abgebucht. Dies ist nur bei nationalen Infopost/Infobrief-Sendungen möglich.

Die letterei.de verfügt über eine bundesweit gültige Postlizenz. Die letterei.de behält sich vor, nationale Sendungen einen Werktag nach Produktionsschluss selbst auszuliefern. Auslandssendungen können über Kooperationspartner zugestellt werden. Es gelten entsprechend die AGB und Preislisten „Postdienste“ der letterei.de.

Liegt der letterei.de keine PostCard ohne PIN des Kunden vor, so stellt sie dem Kunden die Postentgelte als umsatzsteuerfreien Durchlaufposten (§4 Abs. 11b UStG) in Rechnung. Die Einlieferung erfolgt auf Namen und Rechnung des Kunden.

§8 Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder unwirksam werden, so bleiben alle übrigen Bestimmungen erhalten. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen treten solche ein, die dem Sinn dieser AGB am ehesten entsprechen. Als Gerichtsstand ist das AG Groß-Gerau bzw. das LG Darmstadt vereinbart.